

OVB

Zwischenbericht 1. Quartal

1. Januar – 31. März 2008

Finanzdienstleister für Europa

Kennzahlen des OVB Konzerns

Operative Kennzahlen	Einheit	01.01.–	01.01.–	Veränderung
		31.03.2007	31.03.2008	
Kunden (31.03.)	Anzahl	2,48 Mio.	2,65 Mio.	+ 6,9 %
Finanzberater (31.03.)	Anzahl	4.263	4.939	+ 15,9 %
Verträge Neugeschäft	Anzahl	140.308	151.999	+ 8,3 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	63,8	69,4	+ 8,8 %

Finanzkennzahlen	Einheit	01.01.–	01.01.–	Veränderung
		31.03.2007	31.03.2008	
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	9,6	10,0	+ 4,9 %
EBIT - Marge*	%	15,0	14,5	- 0,5 % - Pkt.
Konzernergebnis	Mio. Euro	6,8	7,8	+ 15,0 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	Euro	0,48	0,55	+ 14,6 %

* Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen

Kennzahlen zu den Regionen

	Einheit	01.01.–	01.01.–	Veränderung
		31.03.2007	31.03.2008	
Mittel- und Osteuropa				
Kunden (31.03.)	Anzahl	1,53 Mio.	1,66 Mio.	+ 8,5 %
Finanzberater (31.03.)	Anzahl	2.367	2.858	+ 20,7 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	28,4	32,4	+ 14,3 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	6,5	6,6	+ 0,7 %
EBIT - Marge*	%	22,9	20,2	- 2,7% - Pkt.
Deutschland				
Kunden (31.03.)	Anzahl	673.000	688.300	+ 2,3 %
Finanzberater (31.03.)	Anzahl	1.317	1.303	- 1,1 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	23,7	23,2	- 2,2 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	3,0	2,8	- 6,2 %
EBIT - Marge*	%	12,7	12,2	- 0,5 % - Pkt.
Süd- und Westeuropa				
Kunden (31.03.)	Anzahl	273.000	300.900	+ 10,2 %
Finanzberater (31.03.)	Anzahl	579	778	+ 34,4 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	11,7	13,8	+ 17,7 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	1,7	2,3	+ 39,9 %
EBIT - Marge*	%	14,5	16,8	+ 2,3 % - Pkt.

* Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen

Inhalt

Begrüßung 3 >>> Aktie 4 >>> Konzern-Lagebericht 5 >>> Konzernabschluss 11 >>> Anhang 18



Michael Frahnert
Vorstandsvorsitzender



Oskar Heitz
Finanzvorstand

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,

„Wachsen mit Kontinuität“ lautet das Motto unseres im März veröffentlichten Geschäftsberichts 2007 – dieses Motto gilt unverändert für die ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres 2008. Der Geschäftsverlauf der OVB in Europa war sehr erfreulich. Im deutschen Markt, der aktuell durch die Reform des Versicherungsvertragsgesetzes Veränderungen unterliegt, konnten wir unsere Position als einer der führenden Finanzvertriebe festigen.

Getragen von der anhaltenden Expansion der Landesgesellschaften in Mittel- und Osteuropa sowie in Süd- und Westeuropa erreichten die Gesamtvertriebsprovisionen des OVB Konzerns im Zeitraum Januar bis März 2008 eine neue Bestmarke von 69,4 Mio. Euro, was einem Plus von 8,8 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode entspricht. Dieser Zuwachs ist umso beachtlicher, als das erste Quartal 2007 bereits durch sehr gute Umsätze herausragte. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg um 4,9 Prozent auf 10,0 Mio. Euro. Die EBIT-Marge – bezogen auf die Gesamtvertriebsprovisionen – lag mit 14,5 Prozent deutlich über der durchschnittlichen Marge des Vorjahres, die sich auf 11,8 Prozent belief. Der Konzernüberschuss legte überproportional um 15,0 Prozent auf 7,8 Mio. Euro zu.

Auch eine positive Entwicklung bei der Zahl der Berater und ein stetig wachsendes Kundenvertrauen kennzeichneten den erfolgreichen Jahresauftakt – europaweit 174 neue Berater und eine Zunahme der betreuten Kunden auf nunmehr 2,65 Millionen unterstreichen den anhaltenden Aufwärtstrend.

Die OVB befindet sich also auf gutem Weg, das für das Gesamtjahr 2008 angestrebte Ziel eines Wachstums von gut 10 Prozent bei den drei Schlüsselgrößen Gesamtvertriebsprovisionen, EBIT und Konzernüberschuss zu erreichen.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre, am 3. Juni 2008 findet die ordentliche Hauptversammlung der OVB Holding AG in Köln statt. Wir laden Sie auch an dieser Stelle sehr herzlich zu diesem Treffen der Aktionäre unserer Gesellschaft ein. Bei entsprechendem Beschluss der Hauptversammlung werden kurz danach für das Geschäftsjahr 2007 eine Dividende von 1,15 Euro je Aktie oder insgesamt rund 16,4 Mio. Euro an unsere Aktionäre ausgeschüttet. Im abgelaufenen Quartal waren zudem deutliche Kursgewinne unserer Aktie zu verzeichnen. Die OVB ist und bleibt ein lohnendes Investment.

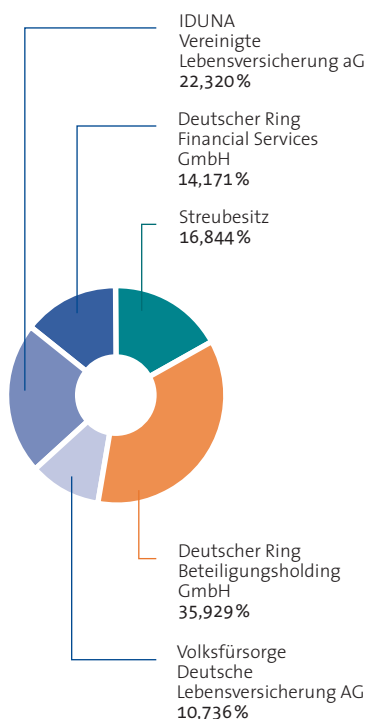
Mit freundlichen Grüßen

Michael Frahnert
Vorstandsvorsitzender

Oskar Heitz
Finanzvorstand

Aktie

Aktionärsstruktur der OVB Holding AG



Die Notierung der OVB Aktie bewegte sich im Zeitraum Januar bis April 2008 in einer Bandbreite zwischen dem Tiefstkurs von 18,25 Euro und dem Höchstkurs von 28,31 Euro. Der Tiefstkurs von 18,25 Euro wurde im Januar im Zuge der starken Abwärtsbewegung am deutschen Aktienmarkt erreicht. Von diesem Niveau setzte eine deutliche Erholung ein, die bis zum Ende des Berichtszeitraums anhielt. Der Höchstkurs von 28,31 Euro wurde Ende April erreicht. Damit entwickelte sich die Aktie der OVB besser als die Vergleichsindizes DAX und SDAX sowie die Titel unserer börsennotierten Wettbewerber.

Das durchschnittliche monatliche Handelsvolumen der OVB Aktie an sämtlichen deutschen Börsen belief sich im ersten Quartal 2008 auf rund 279.000 Stück Aktien. Davon wurden im Mittel 88 Prozent über das elektronische Handelssystem Xetra abgewickelt.

Die erfreuliche Kursentwicklung der OVB Aktie wird durch den positiven operativen Geschäftsverlauf der OVB Holding AG fundamental unterstützt. An dem profitablen Unternehmenswachstum partizipieren unsere Aktionäre durch eine um 0,25 Euro auf 1,15 Euro je Aktie erhöhte Dividende.

Mit Datum vom 11. April 2008 hat uns die IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sich der unmittelbar gehaltene Stimmrechtsanteil an der OVB Holding AG zum 3. April 2008 auf 22,32 Prozent erhöht hat. Der Streubesitz verringerte sich damit auf 16,84 Prozent.

Daten zur Aktie

WKN / ISIN Code	628656 / DE0006286560
Börsenkürzel / Reuters / Bloomberg	O4B / O4BG.DE / O4B: GR
Aktiengattung / -anzahl	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien / 14.251.314 Stück
Grundkapital	14.251.314,00 Euro
Kurs Xetra (Schluss)	
Jahresbeginn	19,75 Euro (02.01.2008)
Höchstkurs	28,31 Euro (25.04.2008)
Tiefstkurs	18,25 Euro (18.01.2008)
Letzter	28,25 Euro (30.04.2008)
Marktkapitalisierung	403 Mio. Euro (30.04.2008)

Konzern-Lagebericht der OVB Holding AG

Rahmenbedingungen

Im Frühjahr 2008 kühlt sich die Konjunktur in den Ländern des Euro-Raumes spürbar ab. Die EU-Kommission nahm ihre Prognosen für das reale Wirtschaftswachstum in der Region für die Jahre 2008 und 2009 um jeweils einen halben Prozentpunkt auf 1,7 Prozent beziehungsweise auf 1,5 Prozent zurück. Die Wachstumsverlangsamung ist auf die Unruhe an den internationalen Finanzmärkten zurückzuführen, die auf die Realwirtschaft überzuspringen droht. Hinzu kommen rezessive Tendenzen in den USA, die von den wachstumsstarken Schwellenländern nicht völlig ausgeglichen werden können. Schließlich belasten stark steigende Preise für Energie und Lebensmittel insbesondere die privaten Haushalte.

Dieses Muster trifft weitgehend auch auf die deutsche Volkswirtschaft zu. Positiv wirken dagegen eine weitere Zunahme der Beschäftigtenzahl und ein spürbarer Anstieg der Realeinkommen der privaten Haushalte. Der private Konsum, auf den fast 60 Prozent der Verwendung des Sozialprodukts entfallen, dürfte die Konjunktur zunehmend stützen. Insgesamt sollte sich das reale Wirtschaftswachstum in Deutschland im Jahr 2008 auf etwa 1,8 Prozent belaufen, für 2009 wird ein Plus von 1,5 Prozent erwartet.

Während sich das Wachstumstempo in den westeuropäischen Staaten in einer Bandbreite von 0,5 Prozent in Italien bis zu 2,2 Prozent in Spanien und Österreich bewegt, verläuft der Expansionspfad der Volkswirtschaften in Mittel- und Osteuropa auf deutlich höherem Niveau. Für 2008 erwartet die EU-Kommission ein reales Wirtschaftswachstum von 7,0 Prozent in der Slowakei, von 6,2 Prozent in Rumänien, von 5,3 Prozent in Polen und von 4,7 Prozent in der Tschechischen Republik. Die Angleichung der Einkommensverhältnisse innerhalb der EU schreitet weiter voran.

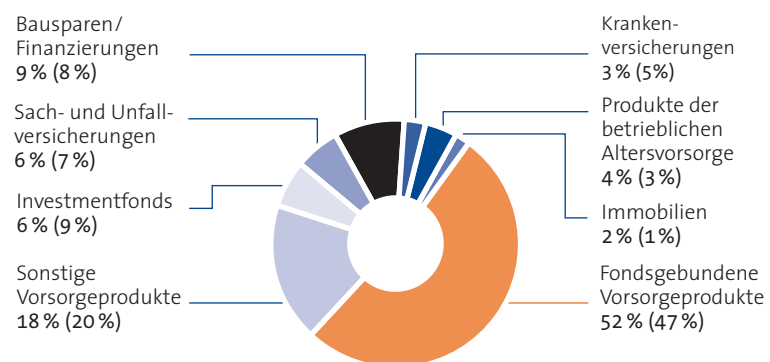
Europaweit gilt das Hauptinteresse unserer Kunden der privaten Altersvorsorge. Angesichts der aktuellen Turbulenzen an den Finanzmärkten suchen private Haushalte mehr denn je sichere und langfristig rentable Vorsorgeinstrumente. Eine fachkundige Beratung und intensive Betreuung der Kunden sind im Bereich der Finanzdienstleistungen der Schlüssel zum Erfolg. Die OVB ist gut positioniert, um diese zunehmende Nachfrage zu bedienen.

Geschäftsentwicklung

Kontinuierliches Wachstum prägte den Geschäftsverlauf der OVB auch im ersten Quartal 2008. Annähernd 5.000 Finanzberater betreuen mittlerweile 2,65 Millionen Kunden in 14 Ländern Europas, 170.000 mehr als vor einem Jahr. Die Gesamtvertriebsprovisionen wuchsen konzernweit von 63,8 Mio. Euro im bereits ausgezeichneten Vorjahreszeitraum um 8,8 Prozent auf 69,4 Mio. Euro in der Berichtsperiode.

Die Finanzberater der OVB vermittelten von Januar bis März 2008 europaweit insgesamt 151.999 Neuverträge, was gegenüber dem Vorjahresquartal (140.308 Neuverträge) ein Plus von 8,3 Prozent bedeutet. Dabei ist weiterhin festzustellen, dass sich die durchschnittlichen Vertragssummen und Jahresprämien kontinuierlich erhöhen. Der Schwerpunkt der Kundennachfrage verlagerte sich noch stärker auf fondsgebundene Vorsorgeprodukte, deren Anteil am Neugeschäft von 47 Prozent im Vorjahr weiter auf 52 Prozent im Berichtszeitraum stieg. Das Gewicht des Produktfeldes sonstige Vorsorgeprodukte verringerte sich von 20 Prozent auf 18 Prozent. Es umfasst vor allem klassische Lebens- und Rentenversicherungen, aber auch die in Deutschland staatlich geförderten Riester-Renten. Die übrigen 30 Prozent des Neugeschäfts verteilen sich auf die Produktgruppen Bausparen/Finanzierungen (9 Prozent), Investmentfonds (6 Prozent), Sach- und Unfallversicherungen (6 Prozent), Produkte der betrieblichen Altersvorsorge (4 Prozent), Krankenversicherungen (3 Prozent) sowie Immobilien (2 Prozent).

Zusammensetzung der Erträge aus Neugeschäft 1–3/2008 (1–3/2007)

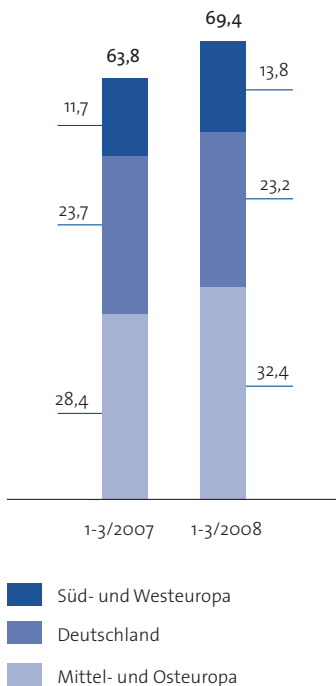


Mittel- und Osteuropa

In den Ländern des Segments Mittel- und Osteuropa betreuen die Finanzberater der OVB aktuell 1,66 Millionen Kunden; in den vergangenen 12 Monaten sind 130.000 Neukunden hinzugekommen. Der Schwerpunkt der Kundennachfrage liegt unverändert bei fondsgebundenen Vorsorgeprodukten mit einem Anteil am Neugeschäft von 65 Prozent (Vorjahr 56 Prozent). Daneben interessieren sich unsere Kunden in der Region vor allem für Produkte aus den Bereichen Bausparen/Finanzierungen (12 Prozent) und sonstige Vorsorgeprodukte (10 Prozent). Die in der Region erzielten Gesamtvertriebsprovisionen nahmen von 28,4 Mio. Euro im Vorjahr um 14,3 Prozent auf 32,4 Mio. Euro zu. Während sich die Provisionserträge in der Slowakei und Tschechien weiterhin auf hohem Niveau bewegen, erreichten die Landesgesellschaften in Polen, Ungarn und Rumänien besonders kräftige Zuwächse.

Gesamtvertriebsprovisionen nach Regionen

Mio. Euro, Zahlen gerundet



Deutschland

Der deutsche Markt für den Vertrieb von Finanzdienstleistungen unterliegt schon seit mehreren Jahren einschneidenden Veränderungen. Derzeit verursacht die Neufassung des Versicherungsvertragsgesetzes erheblichen administrativen Mehraufwand und erfordert die Reorganisation verkaufsunterstützender Abläufe. Vor diesem Hintergrund nahmen die Gesamtvertriebsprovisionen im ersten Quartal 2008 im Vorjahresvergleich von 23,7 Mio. Euro geringfügig um 2,2 Prozent auf 23,2 Mio. Euro ab. Die 688.300 Kunden der OVB in Deutschland (+15.300 gegenüber März 2007) interessierten sich vor allem für fondsgebundene Vorsorgeprodukte, auf die ein Anteil am Neugeschäft von 40 Prozent (Vorjahr 31 Prozent) entfiel. Das Gewicht der sonstigen Vorsorgeprodukte ging von 15 Prozent auf 12 Prozent zurück. Auf Produkte der betrieblichen Altersvorsorge entfielen 8 Prozent (Vorjahr 11 Prozent) des Neugeschäfts.

Süd- und Westeuropa

Das Segment Süd- und Westeuropa entwickelt sich zunehmend zu einer weiteren Wachstumsregion des OVB Konzerns. Die Gesamtvertriebsprovisionen stiegen hier im Berichtsquartal um 17,7 Prozent auf 13,8 Mio. Euro (Vorjahr 11,7 Mio. Euro). Alle Landesgesellschaften des Segments konnten ihren Umsatz erheblich erhöhen. Im Zwölfmonatsvergleich erzielten sie einen Kundenzuwachs um 10,2 Prozent auf 300.900 (Vorjahr 273.000). Die Produktnachfrage richtete sich vor allem auf sonstige Vorsorgeprodukte und fondsgebundene Vorsorgeprodukte mit Anteilen am Neugeschäft von 45 Prozent beziehungsweise 39 Prozent.

Finanzberater und Mitarbeiter

Die Zahl der hauptberuflichen Finanzberater im OVB Konzern stieg von 4.263 Ende März 2007 um 15,9 Prozent auf 4.939 zum Ende der aktuellen Berichtsperiode. Alleine im ersten Quartal 2008 kamen 174 hauptberufliche Mitarbeiter im Außendienst hinzu. Dies belegt zum einen die hohe Attraktivität einer Tätigkeit für die OVB. Zum anderen unterstreicht diese Entwicklung das große Engagement der OVB in der Aus- und Weiterbildung. Damit ist die Basis für künftiges Wachstum der OVB gelegt.

Besonders expansiv verlief der Ausbau des Außendienstes im Segment Süd- und Westeuropa, wo die Zahl der Mitarbeiter im Zwölfmonatsvergleich um 34,4 Prozent auf 778 zunahm (Vorjahr 579). Im Segment Mittel- und Osteuropa weitete sich die Zahl der Außendienstmitarbeiter um 20,7 Prozent auf 2.858 aus (Vorjahr 2.367), wobei insbesondere in Rumänien, Ungarn und Polen ein kräftiger Zuwachs zu verzeichnen war. Im Segment Deutschland erreichte die Zahl der Außendienstmitarbeiter mit 1.303 hauptberuflichen Finanzberatern, nach einem leichten Rückgang im Laufe des Jahres 2007 aufgrund struktureller Veränderungen, nunmehr wieder das Vorjahresniveau.

Die Zahl der Angestellten in der Holding, in den Servicegesellschaften und in den Hauptverwaltungen unserer Landesgesellschaften erhöhte sich von 413 vor Jahresfrist auf aktuell 466. Im Rahmen der Ausweitung unserer Geschäftstätigkeit haben wir unsere Marketing- und Serviceleistungen für den Vertrieb ausgebaut.

Ertragslage

Der OVB Konzern ist gut in das Geschäftsjahr 2008 gestartet. Die Gesamtvertriebsprovisionen stiegen im Zeitraum von Januar bis März 2008 auf 69,4 Mio. Euro, was einem Plus von 8,8 Prozent gegenüber der bereits sehr umsatzstarken Vorjahresperiode (63,8 Mio. Euro) entspricht. Dieses Vertriebsergebnis stellt den bisher besten zu einem Jahresbeginn erreichten Wert dar. Ein Anteil von 5,8 Mio. Euro entfiel davon auf Provisionen, die wir im Auftrag der Produktpartner an den Außendienst weitergeleitet haben. Die als Umsatzerlöse ausgewiesenen Erträge aus Vermittlungen nahmen im Vorjahresvergleich von 58,3 Mio. Euro um 9,1 Prozent auf 63,6 Mio. Euro zu. Die sonstigen betrieblichen Erträge, die im Wesentlichen Erstattungen des Außendienstes und der Partnerunternehmen für überlassene IT-Ausstattung, Seminare und Veranstaltungen umfassen, erhöhten sich kräftig um 1,7 Mio. Euro auf 5,3 Mio. Euro.

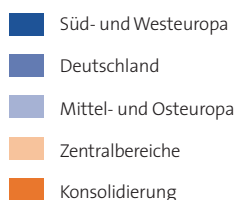
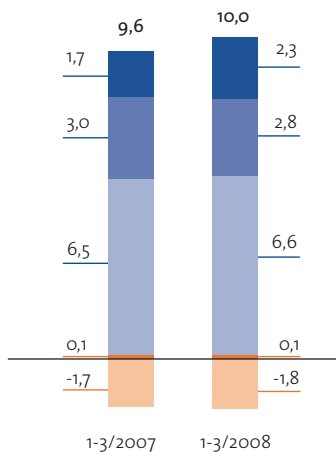
Die Aufwendungen für Vermittlungen, die direkt leistungsabhängige und sonstige Provisionen enthalten, nahmen – weitgehend im Gleichschritt mit den Erträgen – um 10,6 Prozent auf 38,3 Mio. Euro zu. Der Personalaufwand für die Angestellten des Konzerns, deren Zahl sich im Stichtagsvergleich von 413 um 12,8 Prozent auf 466 erhöht hat, stieg um 19,3 Prozent auf 6,0 Mio. Euro. Die Abschreibungen verharrten bei rund 1,0 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weiteten sich um 16,8 Prozent auf 13,6 Mio. Euro aus, wobei weiterhin besonderes Gewicht auf dem Ausbau der Vertriebsunterstützung sowie auf der Aus- und Weiterbildung liegt.

Die Kenngröße Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wuchs in den ersten drei Monaten 2008 gegenüber dem ersten Quartal 2007 um 4,9 Prozent auf 10,0 Mio. Euro. Damit haben wir bereits deutlich mehr als ein Viertel des Gesamtjahresziels von mindestens 32 Mio. Euro erwirtschaftet. Auch in den vergangenen Jahren erreichten wir im ersten Quartal besonders gute Ergebnisse. Dies zeigt auch die Gesamtvertriebsprovisionen bezogene EBIT-Marge, die mit 14,5 Prozent signifikant über der durchschnittlichen Marge des Vorjahres von 11,8 Prozent liegt.

Besonders erfreulich ist die Ergebnisverbesserung des Segments Süd- und Westeuropa, dessen Beitrag zum EBIT des Konzerns sich um fast 40 Prozent, von 1,7 Mio. Euro auf 2,3 Mio. Euro, erhöhte. Das EBIT des Segments Mittel- und Osteuropa legte auf hohem Niveau auf 6,6 Mio. Euro zu (Vorjahr 6,5 Mio. Euro). Der Ergebnisbeitrag des Segments Deutschland blieb im ersten Quartal 2008 mit 2,8 Mio. Euro noch etwas hinter dem Vorjahreswert (3,0 Mio. Euro) zurück.

Zusammen mit dem positiven Finanzergebnis von 0,8 Mio. Euro erreichte das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) 10,8 Mio. Euro, gegenüber 10,5 Mio. Euro in der entsprechenden Vorjahresperiode. Der Abzug von Ertragsteuern fiel aufgrund der Effekte der Unternehmenssteuerreform mit 3,0 Mio. Euro geringer aus als im Vorjahr (3,7 Mio. Euro). Somit belief sich der Konzernüberschuss der Berichtsperiode

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nach Segmenten
Mio. Euro, Zahlen gerundet



auf 7,8 Mio. Euro, was einem Plus von 15,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr (6,8 Mio. Euro) entspricht. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stieg im Periodenvergleich von 0,48 Euro auf 0,55 Euro, jeweils berechnet auf Basis von 14.251.314 Stückaktien.

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des OVB Konzerns belief sich im Zeitraum von Januar bis März 2008 auf -1,3 Mio. Euro; in der entsprechenden Vorjahresperiode stellte er sich auf 3,9 Mio. Euro. Diese Veränderung beruht vor allem auf einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva um 12,9 Mio. Euro (Vorjahr 6,9 Mio. Euro). Demgegenüber nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva parallel zur Ausweitung des Geschäftsvolumens um 4,5 Mio. Euro zu.

Der Mittelabfluss aufgrund von Investitionen erhöhte sich von 1,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 2,6 Mio. Euro im Berichtszeitraum, insbesondere wegen gesteigerter Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen. Ein nennenswerter Mittelzu- oder -abfluss aus Finanzierungstätigkeit fand in der Berichtsperiode nicht statt. Der Finanzmittelbestand belief sich Ende März 2008 auf 34,3 Mio. Euro, nach 37,8 Mio. Euro zum Vorjahresresultimo und gegenüber 25,3 Mio. Euro Ende März 2007.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der OVB Holding AG weitete sich vom Jahresultimo 2007 bis Ende März 2008 um 11,8 Mio. Euro auf 167,2 Mio. Euro aus. Die langfristigen Vermögenswerte trugen zu diesem Anstieg mit 3,1 Mio. Euro bei. Namentlich die immateriellen Vermögenswerte nahmen um 2,1 Mio. Euro auf 8,1 Mio. Euro zu, was im Zusammenhang mit dem Erwerb einer neuen CRM-Software steht. Deutlich kräftiger, um insgesamt 8,7 Mio. Euro auf 146,8 Mio. Euro, legten die kurzfristigen Vermögenswerte zu. Hier bildet sich das profitable Wachstum der OVB ab: Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte stiegen um 5,2 Mio. Euro auf 22,8 Mio. Euro, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,4 Mio. Euro auf 26,2 Mio. Euro, und die Positionen Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen sowie Zahlungsmittel erhöhten sich per saldo um 2,1 Mio. Euro auf zusammen 93,6 Mio. Euro.

Das Eigenkapital der OVB Holding AG belief sich zum Ende der Berichtsperiode auf 97,3 Mio. Euro und lag damit – im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg des Bilanzgewinns – um 7,7 Mio. Euro höher als zum Vorjahresschluss. Die Eigenkapitalquote stellte sich auf sehr solide 58,2 Prozent. Die langfristigen Schulden fallen mit 1,4 Mio. Euro kaum ins Gewicht. Die Zunahme der kurzfristigen Schulden um 3,8 Mio. Euro auf 68,6 Mio. Euro, davon alleine ein Plus von 3,3 Mio. Euro bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, spiegelt die Ausweitung des Geschäftsvolumens wider.

Chancen und Risiken

Die Geschäftstätigkeit der OVB basiert auf dem Bedarf von privaten Haushalten und Unternehmen nach Beratung in den Bereichen Vorsorge, Risikoabsicherung und Vermögensaufbau sowie nach Vermittlung leistungsstarker Finanzprodukte. Unabhängig von kurzfristigen Einflüssen – Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen oder Konjunkturschwankungen – folgt diese Nachfrage einem langfristigen, fundamentalen Wachstumstrend: Das durchschnittliche Alter der Bevölkerung in Europa nimmt zu, die Leistungsfähigkeit der staatlichen Systeme der Altersvorsorge nimmt ab. Die OVB ist europaweit hervorragend aufgestellt, um am Wachstum des Marktes für Finanzdienstleistungen zu partizipieren. Demgegenüber, und gegenüber der Darstellung der Risiken im Geschäftsbericht 2007, bestehen keine wesentlichen Änderungen der Risiken für die künftige Geschäftsentwicklung der OVB.

Ausblick

Die OVB setzt ihren Kurs profitablen Wachstums kontinuierlich fort. Die Ergebnisse der ersten Monate des Geschäftsjahres 2008 bestätigen uns in unserer Erwartung, die für unsere Geschäftstätigkeit maßgeblichen Schlüsselgrößen – Gesamtvertriebsprovisionen, EBIT und Konzernüberschuss – im Gesamtjahr jeweils um gut 10 Prozent gegenüber 2007 steigern zu können.



Michael Frahnert
Vorstandsvorsitzender



Oskar Heitz
Finanzvorstand

Konzernbilanz

der OVB Holding AG nach IFRS zum 31. März 2008

Aktiva

in TEUR	31.03.2008	31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	8.108	5.976
Sachanlagen	7.555	6.991
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	683	683
Finanzanlagen	206	220
Aktive latente Steuer	3.869	3.485
	20.421	17.355
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.213	23.805
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	22.833	17.670
Forderungen aus Ertragsteuern	4.167	5.102
Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	59.313	53.754
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34.284	37.768
	146.810	138.099
Summe der Vermögenswerte	167.231	155.454

Passiva

in TEUR	31.03.2008	31.12.2007
Gesamtes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	14.251	14.251
Kapitalrücklagen	39.609	39.342
Eigene Anteile	0	0
Gewinnrücklagen	12.598	12.514
Sonstige Rücklagen	2.139	2.271
Anteile anderer Gesellschafter	142	180
Bilanzgewinn	28.515	21.022
	97.254	89.580
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	479	433
Rückstellungen	658	637
Andere Verbindlichkeiten	15	16
Passive latente Steuer	241	49
	1.393	1.135
Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	1.550	2.570
Andere Rückstellungen	29.396	29.022
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.683	2.232
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.081	9.751
Andere Verbindlichkeiten	21.874	21.164
	68.584	64.739
Summe Eigenkapital und Schulden	167.231	155.454

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008

in TEUR	01.01. – 31.03.2008	01.01. – 31.03.2007
Erträge aus Vermittlungen	63.622	58.293
Sonstige betriebliche Erträge	5.331	3.592
Gesamtertrag	68.953	61.885
Aufwendungen für Vermittlungen	-38.323	-34.650
Personalaufwand	-6.021	-5.048
Abschreibungen	-1.016	-1.004
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.558	-11.612
Operatives Ergebnis (EBIT)	10.035	9.571
Abgang langfristiger Finanzinvestitionen	0	0
Finanzerträge	940	991
Finanzaufwendungen	-183	-44
Finanzergebnis	757	947
Ergebnis vor Ertragsteuern	10.792	10.518
Ertragsteuern	-2.986	-3.705
Konzernjahresüberschuss	7.806	6.813
Minderheiten	38	10
Konzernjahresüberschuss nach Minderheitsanteilen	7.844	6.823
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,55	0,48

Konzern-Kapitalflussrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008

in TEUR	01.01. – 31.03.2008	01.01. – 31.03.2007
Berechnung des Finanzmittelbestands		
Kasse/Guthaben bei Banken mit Laufzeiten < 3 Monate	34.284	25.298
Periodenergebnis (nach Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	7.844	6.823
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.019	1.006
-/+ Unrealisierte Währungsgewinne/-verluste	-422	-6
+/- Zuführung/Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	712	708
-/+ Zunahme/Abnahme der aktiven Steuerabgrenzungen	-384	74
+/- Zunahme/Abnahme der passiven Steuerabgrenzungen	193	-31
= Cashflow	8.962	8.574
- Finanzerträge	-476	-646
- Zinserträge	-460	-345
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-625	2.125
+/- Zunahme/Abnahme der Available-for-Sale-Rücklage	-376	-83
+/- Aufwendungen/Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (netto)	90	119
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-12.907	-6.850
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	4.489	1.029
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.303	3.923
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3	1
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	98	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-994	-1.439
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.597	-1.308
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-77	-89
+ Finanzerträge	476	646
+ Erhaltene Zinsen	460	345
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.631	-1.844
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
- Eigenkapitaltransaktionskosten	0	0
-/+ Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	0	0
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	0	0
+/- Zunahme/Abnahme der Minderheitenanteile	-38	-10
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	46	-120
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	8	-130
Gesamtübersicht:		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.303	3.923
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.631	-1.844
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	8	-130
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	442	44
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-3.484	1.993
+ Finanzmittelbestand zum Ende des Vorjahres	37.768	23.305
= Finanzmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode	34.284	25.298
Gezahlte Ertragsteuern	1.886	1.069
Gezahlte Zinsen	55	31

Konzern-Eigenkapitalpiegel

der OVB Holding AG nach IFRS zum 31. März 2008

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapital- rücklage	Gewinn- vortrag	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinn- rücklagen
Stand 31.12.2007	14.251	0	39.342	809	1.885	10.630
Konzerngewinn				20.212		
Eigene Anteile						
Kapitalmaßnahmen						
Beschlossene Dividende						
Veränderung der Available-for-Sale-Rücklage						
Einstellung in andere Rücklagen			267	-350	83	0
Einstellung in die Rücklage aus Währungsumrechnung						
Eigenkapitaltransaktionskosten						
Jahresüberschuss						
Sonstige Umgliederungen						
Stand 31.03.2008	14.251	0	39.609	20.671	1.968	10.630
Stand 31.12.2006	14.251	0	39.342	-145	1.561	8.425
Konzerngewinn				16.309		
Eigene Anteile		0	0			
Kapitalmaßnahmen	0	0	0			
Beschlossene Dividende	0	0	0	0		
Veränderung der Available- for-Sale-Rücklage						
Einstellung in andere Rücklagen				-323	323	
Einstellung in die Rücklage aus Währungsumrechnung						
Eigenkapitaltransaktionskosten			0			
Jahresüberschuss						
Sonstige Umgliederungen						
Stand 31.03.2007	14.251	0	39.342	15.841	1.884	8.425

Available- for-Sale-Rücklage/ Neubewertungsrücklage (nach Steuern)	Latente Steuern auf nicht reali- sierte Gewinne	Rücklage aus Währungs- umrechnung	Summe im Eigenkapital erfasster Ergebnisse	Ergebnis der Berichts- periode	Konzern- gewinn	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
181	-33	2.123	195	20.212	20.407	180	89.580
			-195	-20.212	-20.407		0
			0		0		0
0	0		0		0		0
0	0		0		0		0
-394	17		-377		-377		-377
			0				0
		245	245		245		245
			0				0
			0	7.844	7.844	-38	7.806
			0				0
-213	-16	2.368	-132	7.844	7.712	142	97.254
306	-74	1.844	1.572	16.309	17.881	230	82.049
			-1.572	-16.309	-17.881		0
			0		0		0
0	0		0		0		0
0	0		0		0		0
-78	-5		-83		-83		-83
			0				0
		26	26	0	26		26
			0				0
			0	6.823	6.823	-10	6.813
			0				0
228	-79	1.870	-57	6.823	6.766	220	88.805

Segmentberichterstattung 01.01. – 31.03.2008

der OVB Holding AG nach IFRS

in TEUR	Deutschland	Mittel- und Osteuropa	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
Segmenterträge						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	17.368	32.443	13.811	0	0	63.622
Sonstige betriebliche Erträge	2.161	773	1.027	1.276	94	5.331
Erträge mit anderen Segmenten						
	320	12	89	841	-1.262	0
Summe Segmenterträge	19.849	33.228	14.927	2.117	-1.168	68.953
Segmentaufwendungen						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-7.125	-18.816	-8.089	0	0	-34.030
- Sonstige Provisionen Außendienst	-2.354	-1.507	-432	0	0	-4.293
Personalaufwand	-2.098	-1.655	-1.121	-1.148	0	-6.022
Abschreibungen	-462	-227	-146	-180	0	-1.015
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
	-4.971	-4.460	-2.814	-2.574	1.261	-13.558
Summe Segmentaufwendungen	-17.010	-26.665	-12.602	-3.902	1.261	-58.918
Segmentergebnis vor Finanzergebnis						
Finanzergebnis	339	157	-24	11.453	-11.169	756
Segmentergebnis nach Finanzergebnis	3.177	6.720	2.302	9.668	-11.076	10.791
Zusätzliche Angaben						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen						
	672	442	198	2.343	0	3.655
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen						
	-3.594	-10.511	-960	-247	0	-15.312
Erfolgswirksam erfasster Wertminderungsaufwand						
	-608	-352	-132	-40	0	-1.132
Gesamtsegmentvermögen						
	50.185	44.862	22.395	59.438	-9.649	167.231
Abzüglich Steuerlatenzen und -erstattungsansprüchen						
	-1.196	-3.835	-214	-2.792	0	-8.037
Segmentvermögen	48.989	41.027	22.181	56.646	-9.649	159.194
Gesamtsegmentschulden						
	32.051	26.708	15.424	6.307	-10.513	69.977
Abzüglich Steuerlatenzen und -schulden						
	-1.272	-1.733	-1.376	-3	0	-4.384
Abzüglich Kreditverpflichtungen						
	0	-367	-246	-799	933	-479
Abzüglich kapitalisierter Leasingverpflichtungen						
	0	0	-15	0	0	-15
Segment-schulden	30.779	24.608	13.787	5.505	-9.580	65.099

Segmentberichterstattung 01.01. – 31.03.2007

der OVB Holding AG nach IFRS

in TEUR	Deutschland	Mittel- und Osteuropa	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
Segmenterträge						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	18.173	28.388	11.732	0	0	58.293
Sonstige betriebliche Erträge	1.333	382	663	1.114	100	3.592
Erträge mit anderen Segmenten						
	183	36	45	684	-948	0
Summe Segmenterträge	19.689	28.806	12.440	1.798	-848	61.885
Segmentaufwendungen						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-7.363	-16.906	-7.306	0	0	-31.575
- Sonstige Provisionen Außendienst	-2.003	-902	-170	0	0	-3.075
Personalaufwand	-2.205	-1.059	-854	-930	0	-5.048
Abschreibungen	-642	-176	-119	-67	0	-1.004
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
	-4.453	-3.246	-2.328	-2.486	901	-11.612
Summe Segmentaufwendungen	-16.666	-22.289	-10.777	-3.483	901	-52.314
Segmentergebnis vor Finanzergebnis						
Finanzergebnis	374	91	181	5.356	-5.055	947
Segmentergebnis nach Finanzergebnis	3.398	6.607	1.844	3.671	-5.002	10.518
Zusätzliche Angaben						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen						
	2.355	341	83	51	0	2.830
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen						
	-3.713	-5.623	-715	-141	0	-10.192
Erfolgswirksam erfasster Wertminderungsaufwand						
	-178	-540	-108	-191	0	-1.017
Gesamtsegmentvermögen						
	52.353	36.988	18.932	47.525	-7.136	148.662
Abzüglich Steuerlatenzen und -erstattungsansprüchen						
	-2.420	-2.041	-149	-2.463	0	-7.073
Segmentvermögen	49.933	34.947	18.783	45.062	-7.136	141.589
Gesamtsegmentschulden						
	34.296	16.426	12.577	3.920	-7.400	59.819
Abzüglich Steuerlatenzen und -schulden						
	-3.485	-1.820	-1.408	-25	0	-6.738
Abzüglich Kreditverpflichtungen						
	0	-313	-250	-892	883	-572
Abzüglich kapitalisierter Leasingverpflichtungen						
	0	0	-28	0	0	-28
Segmentschulden	30.811	14.293	10.891	3.003	-6.517	52.481

IFRS-Konzern-Zwischenabschluss

Anhang zum 31. März 2008

I. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Allgemeine Angaben zum OVB Konzern

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Quartal 2008 wurde am 13. Mai 2008 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Als Muttergesellschaft des OVB Konzerns (nachfolgend OVB) fungiert die OVB Holding AG, Köln. Beim Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, wird sie im Handelsregister unter der Nummer HRB 34649 geführt. Die Geschäftsanschrift der OVB Holding AG lautet Heumarkt 1, 50667 Köln.

2. Grundlagen und Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Quartal 2008 wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. der International Accounting Standards (IAS) sowie der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Ergänzend werden die nach den Vorschriften der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse zusätzlichen Anforderungen an einen Quartalsabschluss für den Teilbereich des amtlichen bzw. geregelten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) berücksichtigt. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu lesen.

Die funktionale Währung des Konzern-Zwischenabschlusses ist Euro (EUR).

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- sowie Konsolidierungsmethoden unverändert übernommen. Eine detaillierte Beschreibung wurde im Konzernanhang 2007 veröffentlicht.

II. WESENTLICHE EREIGNISSE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Wesentliche, nach IAS 34 berichtspflichtige Ereignisse (z.B. für die Geschäftstätigkeit ungewöhnliche Sachverhalte, eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen, Aufgabe von Geschäftsbereichen) sind nicht zu berichten.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wie folgt zusammen:

in TEUR	31.03.2008	31.03.2007
Zahlungsmittel	1.228	4.738
Zahlungsmitteläquivalente	33.056	20.560
	34.284	25.298

Zahlungsmittel sind die Kassenbestände der Konzerngesellschaften am Bilanzstichtag in inländischer und ausländischer Währung.

Zahlungsmitteläquivalente sind Vermögenswerte, die sofort in Zahlungsmittel umgetauscht werden können. Sie beinhalten Bankbestände in- und ausländischer Währung mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten, Schecks und Wertzeichen. Die Bewertung der Zahlungsmittel insgesamt erfolgt zum Nominalwert, Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs in Euro bewertet.

2. Grundkapital

Unverändert zum 31. Dezember 2007 beträgt das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der OVB Holding AG 14.251.314,00 Euro. Es ist eingeteilt in 14.251.314 Stück Stammaktien mit Stimmrecht.

3. Dividende

Die ausschüttungsfähigen Beträge beziehen sich auf den Bilanzgewinn der OVB Holding AG, der nach deutschem Handelsrecht ermittelt wird. Der Vorstand der OVB Holding AG beabsichtigt, gemäß § 170 AktG folgende Verwendung des Bilanzgewinns, der im Jahresabschluss der OVB Holding AG zum 31. Dezember 2007 ausgewiesen ist, vorzuschlagen:

in TEUR	
Verteilung an die Aktionäre	16.389
Gewinnvortrag	2.553
Bilanzgewinn	18.942

Die Ausschüttung entspricht damit 1,15 Euro je Aktie (Vorjahr: 0,90 Euro je Aktie).

Aufgrund der Möglichkeit des Erwerbs von eigenen Aktien kann sich der an die Aktionäre auszuschüttende Betrag wegen der Veränderung der Anzahl der gewinnberechtigten Aktien bis zum Zeitpunkt der Hauptversammlung noch ändern.

4. Eigene Aktien

Zum Berichtsstichtag hielt die OVB Holding AG keine eigenen Aktien.

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 31. Mai 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, mit der Zustimmung des Aufsichtsrats, in der Zeit bis zum 29. November 2008 eigene Aktien bis zu einer Gesamtzahl von 250.000 Stück zu erwerben.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Erträge und Aufwendungen

Umsatzerlöse werden entsprechend den Vorschriften des IAS 18 erfasst.

Die Provisionserträge werden zum Zeitpunkt der Entstehung des Auszahlungsanspruchs gegenüber den Partnerunternehmen realisiert. Bei ratierlich vereinnahmten Provisionen kann nach Vertragsabschluss in den Folgejahren noch mit nachlaufenden Provisionen gerechnet werden. Die ratierlich vereinnahmten Provisionen werden bei Entstehen des Auszahlungsanspruchs mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu beanspruchenden Leistung bemessen. Ratierliche Provisionen werden fast ausschließlich im Segment „Mittel- und Osteuropa“ vereinnahmt.

Die den Erträgen gegenüberstehenden Aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

2. Erträge aus Vermittlungen

Als Erträge aus Vermittlungen werden sämtliche Erträge von Produktpartnern erfasst. Diese umfassen neben den Provisionen auch Bonifikationen und andere Leistungen der Produktpartner.

in TEUR	01.01. – 31.03.2008	01.01. – 31.03.2007
Erträge aus Vermittlungen	63.622	58.293

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen z.B. Erstattungen von Vermögensberatern für Seminarteilnahmen, Materialüberlassung sowie Leasing von Fahrzeugen und EDV-Geräten.

Des Weiteren sind Zuschüsse von Partnerunternehmen für Material-, Personal- und Repräsentationskosten sowie Schulungsleistungen und Veranstaltungskosten enthalten.

in TEUR	01.01. – 31.03.2008	01.01. – 31.03.2007
Sonstige betriebliche Erträge	5.331	3.592

4. Aufwendungen für Vermittlungen

in TEUR	01.01. – 31.03.2008	01.01. – 31.03.2007
Laufende Provisionen	34.030	31.575
Sonstige Provisionen	4.293	3.075
	38.323	34.650

Hierunter werden alle Leistungen an die Vermögensberater erfasst. Als laufende Provisionen werden alle direkt leistungsabhängigen Provisionen, d.h. Abschlussprovisionen, Dynamikprovisionen und Bestandspflegeprovisionen erfasst. Als sonstige Provisionen werden alle anderen Provisionen erfasst, die mit einer Zweckbestimmung, z. B. andere erfolgsabhängige Vergütungen, gegeben werden.

5. Personalaufwand

in TEUR	01.01. – 31.03.2008	01.01. – 31.03.2007
Löhne und Gehälter	4.977	4.178
Soziale Abgaben	898	717
Aufwendungen für Altersversorgung	146	153
	6.021	5.048

6. Abschreibungen

in TEUR	01.01. – 31.03.2008	01.01. – 31.03.2007
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen	565	546
Abschreibungen auf Sachanlagen	451	458
	1.016	1.004

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	01.01. – 31.03.2008	01.01. – 31.03.2007
Verwaltungsaufwendungen	4.239	3.906
Vertriebsaufwendungen	7.058	5.444
Übrige Betriebsaufwendungen	1.591	1.645
Ertragsunabhängige Steuern	670	617
	13.558	11.612

8. Ertragsteuern

Die Berechnung der tatsächlichen und der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Ertragsteuersätzen. Die latenten Steuern wurden mit dem zukünftig geltenden Steuersatz berechnet.

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich in der Konzern-Gewinn- und - Verlustrechnung wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01. – 31.03.2008	01.01. – 31.03.2007
Tatsächliche Ertragsteuern	3.100	3.602
Latente Ertragsteuern	-114	103
	2.986	3.705

9. Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

in TEUR	01.01. – 31.03.2008	01.01. – 31.03.2007
Ergebnis		
Basis für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie (auf die Aktionäre des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Periodenergebnis)	7.844	6.823

Auf die Basis für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie hat die Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital gegen Bareinlage durch Ausgabe von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht zu erhöhen, keine Auswirkung.

	01.01. – 31.03.2008	01.01. – 31.03.2007
Anzahl der Aktien		
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Aktien für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie	14.251.314	14.251.314
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,55	0,48

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die wesentliche Geschäftstätigkeit der operativen Gesellschaften der OVB besteht in der Beratung von Kunden bei der Gestaltung ihrer Finanzen und damit verbunden in der Vermittlung von verschiedenen Finanzprodukten konzernfremder Versicherungen und anderer Unternehmen. Eine rechnungstechnische Untergliederung der Betreuung der Kunden ist sinnvoll nicht möglich. Innerhalb der Konzerngesellschaften lassen sich unterscheidbare, auf Konzernebene wesentliche Teilaktivitäten nicht identifizieren. Insbesondere ist die Darstellung von Vermögensgegenständen und Schulden nicht auf der Grundlage der vermittelten Produkte möglich. Daher sind die einzelnen Gesellschaften jeweils als Ein-Produkt-Unternehmen zu qualifizieren. Die Segmentierung erfolgt demnach ausschließlich nach geographischen Gesichtspunkten, da auch das interne Reporting an die Unternehmensleitung ausschließlich nach diesen Kriterien erfolgt.

Zum Segment „Deutschland“ zählen: OVB Vermögensberatung AG, Köln; EURENTA Holding GmbH, Bonn.

Das Segment „Mittel- und Osteuropa“ umfasst: OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft. (vormals: OVB Budapest A.P.K. Kft.), Budapest; OVB Allfinanz a.s. Tschechien, Prag; OVB Allfinanz Slovensko s.r.o. Finančne poradenstvo, Bratislava; OVB Allfinanz Polska Spolka Finansowa Sp. z o.o., Warschau; OVB Allfinanz Romania S.R.L., Cluj; OVB Imofinanz S.R.L., Cluj; OVB Allfinanz Croatia d.o.o., Zagreb; OVB Allfinanz Zastupanje d.o.o., Zagreb; EFCON s.r.o. Tschechien, Brünn; EFCON Consulting s.r.o. Slowakei, Bratislava; TOV OVB Allfinanz Ukraine, Kiew und SC OVB Broker de Pensii Private S.R.L., Cluj.

Im Segment „Süd- und Westeuropa“ sind folgende Gesellschaften enthalten: OVB Allfinanzvermittlungs GmbH, Salzburg; OVB Vermögensberatung (Schweiz) AG, Baar; OVB-Consulenza Patrimoniale SRL, Verona; OVB Allfinanz España S.L., Madrid; OVB (Hellas) Allfinanz Vermittlungs GmbH & Co. KG, Bankprodukte, Athen; OVB Hellas GmbH, Athen; OVB Conseils en patrimoine France sàrl., Straßburg und Eurenta Hellas Monoprosopi Eteria Periorismenis Efthynis Asfalistiki Praktores, Athen.

Im Segment „Zentralbereich“ werden OVB Holding AG, Köln; Nord Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH, Horst; Nord Soft Datenservice GmbH, Horst; Informatikai Kft., Budapest; MAC Marketing und Consulting GmbH, Salzburg; Advesto GmbH, Köln und EF-CON Insurance Agency GmbH, Wien zusammengefasst.

Segmenterlöse, Segmentaufwendungen, Segmentvermögen und Segmentschulden werden, mit Ausnahme konzerninterner Salden und Geschäftsvorfälle, innerhalb eines Segments vor der Schuldenkonsolidierung und Zwischenergebniseliminierung als Teil des Konsolidierungsprozesses ermittelt. Bei Konzernumlagen wird auf die angefallenen Einzelkosten ein angemessener Gemeinkostenzuschlag erhoben.

VI. SONSTIGE ANGABEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

1. Eventualverbindlichkeiten

Der OVB Konzern hat Bürgschaften und Haftungsübernahmen für Tochterunternehmen und Vermögensberater gegeben, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben. Sofern sich aus diesen Geschäftsvorfällen Verpflichtungen ergeben, deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann, sind diese Risiken in den anderen Rückstellungen berücksichtigt. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2007 haben sich nicht ergeben.

Der Konzern ist gegenwärtig in verschiedene Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Abwicklung der Vermittlung durch Vermögensberater, ergeben.

Das Management vertritt die Ansicht, dass eventuellen Forderungen aus diesen Bürgschaften, Haftungsübernahmen und Rechtsstreitigkeiten bereits ausreichend durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen wurde und sich darüber hinaus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögenslage des Konzerns ergeben.

2. Mitarbeiter

Der OVB Konzern beschäftigt zum 31. März 2008 insgesamt 466 kaufmännische Arbeitnehmer (Vorjahr: 413), davon 52 in leitender Funktion (Vorjahr: 45).

3. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahe stehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Die Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH und die Deutscher Ring Financial Services GmbH hielten zum 31. März 2008 Aktien der OVB Holding AG, die 35,9 Prozent bzw. 14,2 Prozent der Stimmrechte gewährten. Diese Gesellschaften sind Konzernunternehmen des Basler-Konzerns, dessen Mutterunternehmen die Bâloise Holding AG ist.

Die Volksfürsorge Deutsche Lebensversicherung AG hielt zum 31. März 2008 Aktien der OVB Holding AG, die 10,7 Prozent der Stimmrechte gewährten. Sie ist Konzernunternehmen des Generali-Konzerns, dessen Mutterunternehmen die AMB Generali Holding AG ist.

Die IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe hielt zum 31. März 2008 Aktien der OVB Holding AG, die 10,7 Prozent der Stimmrechte gewährten. Sie gehört zur SIGNAL IDUNA Gruppe.

Mit den nahe stehenden Unternehmen des Basler-Konzerns, des Generali-Konzerns und der SIGNAL IDUNA Gruppe hat die OVB Verträge über die Vermittlung von Finanzprodukten geschlossen.

Die Bedingungen der mit nahe stehenden Personen geschlossenen Vermittlungsverträge sind mit den Bedingungen vergleichbar, die die OVB in Verträgen mit Anbietern von Finanzprodukten vereinbart hat, die keine nahe stehenden Personen sind.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen oder Schulden gegen nahe stehende Unternehmen bestehen keinerlei Garantien.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem 31. März 2008, dem Bilanzstichtag dieses Zwischenabschlusses, haben sich nicht ergeben.

5. Angaben zum Vorstand und zum Aufsichtsrat

Vorstandsmitglieder der OVB Holding AG zum 31.03.2008 sind:

- Herr Michael Frahnert, Diplom-Kaufmann (Vorsitzender)
- Herr Oskar Heitz, Kaufmann

Aufsichtsratsmitglieder der OVB Holding AG zum 31.03.2008 sind:

- Herr Wolfgang Fauter, Vorsitzender der Vorstände Deutscher Ring Versicherungsunternehmen (Vorsitzender)
- Herr Jens O. Geldmacher, Mitglied der Vorstände Deutscher Ring Versicherungsunternehmen (Stellvertreter)
- Christian Graf von Bassewitz, Bankier a.D.
- Frau Marlies Hirschberg-Tafel, Mitglied der Vorstände Deutscher Ring Versicherungsunternehmen
- Herr Michael Johnigk, Mitglied des Vorstands der SIGNAL IDUNA Gruppe
- Herr Jörn Stapelfeld, Vorstandsvorsitzender der Volksfürsorge Holding AG

6. Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, den 13. Mai 2008



Michael Frahnert



Oskar Heitz

Finanzkalender

3. Juni 2008	Hauptversammlung, Köln
14. August 2008	Ergebnisse zum zweiten Quartal 2008
18. November 2008	Ergebnisse zum dritten Quartal 2008



Kontakt

OVH Holding AG
Investor Relations

Heumarkt 1
50667 Köln
Tel.: +49 (0) 221/20 15 -288
Fax: +49 (0) 221/20 15 -325
E-Mail: ir@ovb-holding.ag

OVH Holding AG
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Heumarkt 1
50667 Köln
Tel.: +49 (0) 221/20 15 -464
Fax: +49 (0) 221/20 15 -325
E-Mail: presse@ovb-holding.ag

Impressum

Herausgeber

OVB Holding AG
Heumarkt 1 · 50667 Köln
Tel.: +49 (0) 221/20 15 - 0
Fax: +49 (0) 221/20 15 - 264
www.ovb.ag

Konzeption und Redaktion

PvF Investor Relations
Schmidtstraße 51 · 60326 Frankfurt am Main

Gestaltung

Sieler Kommunikation und Gestaltung GmbH
Schubertstraße 14 · 60325 Frankfurt am Main

Druck und Verarbeitung

Adelmann GmbH, Frankfurt am Main

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher
und englischer Sprache

© OVB Holding AG, 2008

Finanzdienstleister für Europa

Deutschland / Germany

OVB Holding AG
Köln
www.ovb.ag

OVB Vermögensberatung AG

Köln
www.ovb.de

Eurenta Holding GmbH

Bonn
www.eurenta.de

Frankreich / France

OVB Conseils en patrimoine
Entzheim
www.ovb.fr

Griechenland / Greece

OVB Hellas EΠE & ΣIA E.E.
Athen
www.ovb.gr

Italien / Italy

OVB Consulenza Patrimoniale S.r.l.
Verona
www.ovb.it

Kroatien / Croatia

OVB Allfinanz Croatia d.o.o.
Zagreb
www.ovb.hr

Österreich / Austria

OVB Allfinanzvermittlungs GmbH
Salzburg
www.ovb.at

Polen / Poland

OVB Allfinanz Polska Spolka
Warschau
www.ovb.pl

Rumänien / Romania

OVB Allfinanz Romania
Cluj-Napoca
www.ovb.ro

Schweiz / Switzerland

OVB Vermögensberatung
(Schweiz) AG · Baar
www.ovb-ag.ch

Slowakei / Slovakia

OVB Allfinanz Slovensko, s.r.o.
Bratislava 25
www.ovb.sk

Spanien / Spain

OVB Allfinanz España S.L.
Madrid
www.ovb.es

Tschechien / Czech Republic

OVB Allfinanz, a.s.
Praha 4 – Michle
www.ovb.cz

Ukraine / Ukraine

TOV OVB Allfinanz Ukraine
Kiew
www.ovb.ua

Ungarn / Hungary

OVB Vermögensberatung Kft.
Budapest
www.ovb.hu

